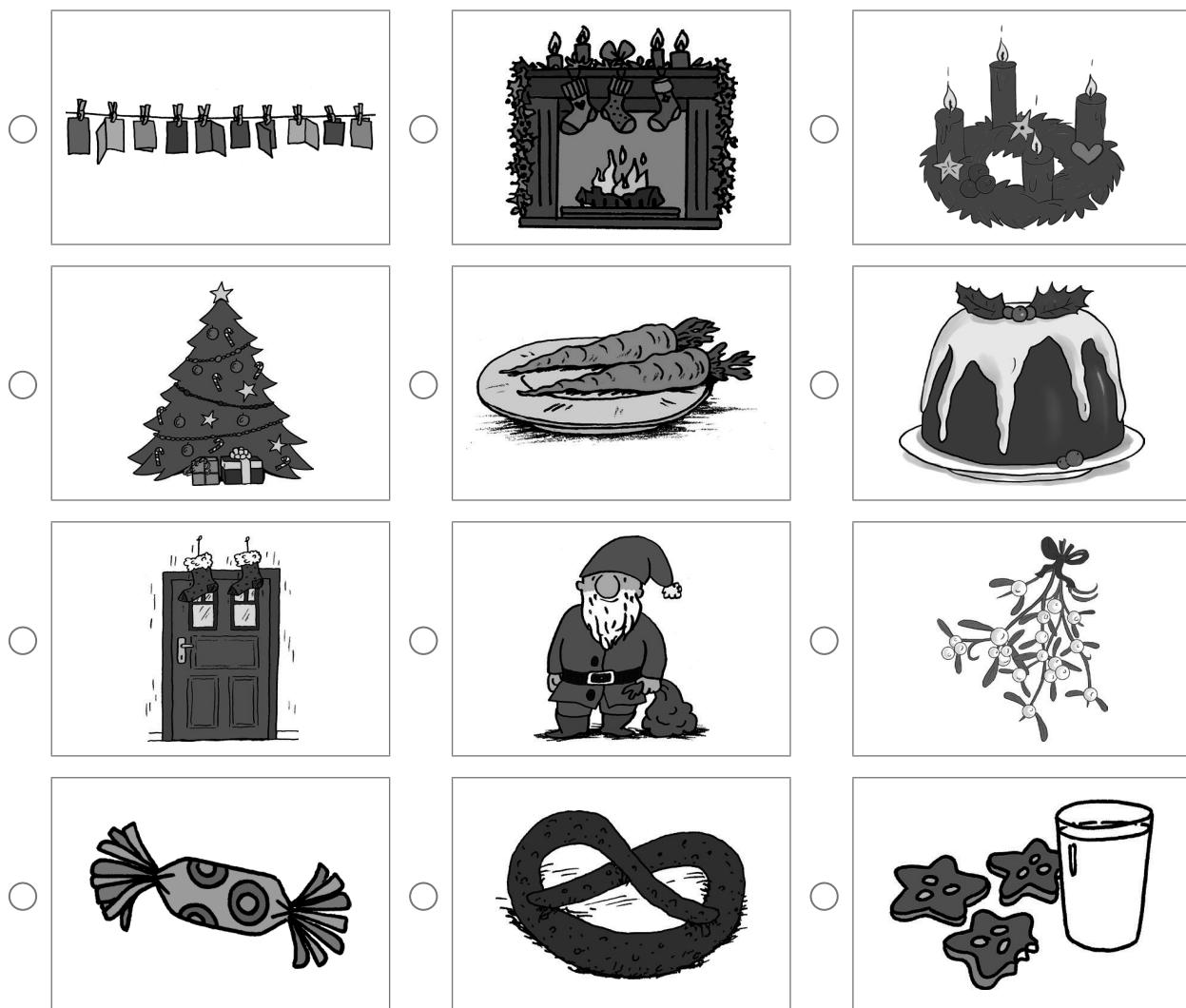




Weihnachten in Großbritannien

1 Kreuze die sieben Dinge an, die zu einem britischen Weihnachtsfest gehören.



2 Sortiere die Stichworte zu den richtigen Tagen.

Mitmenschen beschenken Bescherung Weihnachtssocken aufhängen
Weihnachtsbaum schmücken Karten schreiben Knallbonbons
Girlanden aufhängen kochen und backen Truthahn und Plumpudding

Vorweihnachtszeit	24. Dezember	25. Dezember	26. Dezember

Glühwein, Teller, Türe, Wichtel, Brezel © Barbara Gerth, Kamin, Weihnachtscracker, Kekse/Milch © Corina Beurenmeister, Adventskranz, Plumpudding, Mistelzweig © Katharina Reichert Scarborough, Tannenbaum © Jennifer Spry

Hörtext: Weihnachten in Dänemark

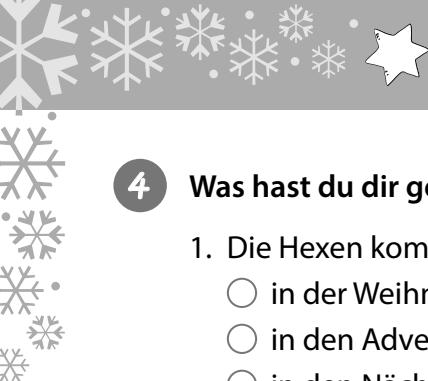
Die Vorweihnachtszeit beginnt in Dänemark traditionsgemäß Ende November mit dem Erscheinen einer neuen Weihnachtsbriefmarke der dänischen Post. Jedes Jahr darf eine andere Künstlerin oder ein anderer Künstler diese Briefmarke gestalten, was eine große Ehre darstellt. Erst von diesem Zeitpunkt an gibt es in den Läden Weihnachtsartikel zu kaufen. Ein weiterer Adventsbrauch ist die Kalenderkerze, die ab dem 1. Dezember täglich angezündet wird. Die Kalenderkerze ist eine große Kerze, auf der die Zahlen von 1 bis 24 von oben nach unten abgebildet sind. Sie wird jeden Tag angezündet und brennt jeweils eine weitere Zahl herunter. An Heiligabend ist sie ganz abgebrannt und die Wartezeit auf Weihnachten ist vorüber. Auch den Adventskalender kennen die Kinder in Dänemark und freuen sich darauf, jeden Morgen ein neues Türchen zu öffnen. Außerdem gibt es im Fernsehen einen Adventskalender. Jeden Tag wird dort eine halbe Stunde lang eine weihnachtliche Sendung gezeigt.



In Dänemark wird der Nikolaustag nicht gefeiert. Dafür feiern viele am 13. Dezember das Luciafest, das ursprünglich aus Schweden kommt. Auf dieses Lichterfest freuen sich die Kinder schon lange im Voraus. Eine wichtige Tradition dabei ist, ein Mädchen als Lucia zu wählen. Dies kann zu Hause in der Familie, in der Schule oder der Gemeinde geschehen. Früher war dies traditionell die älteste Tochter im Haus. Der Legende nach kommt „Santa Lucia“, ein in Weiß gekleidetes Mädchen, nach Dänemark, um Licht in das dunkle Land zu bringen. Beim Luciafest trägt deshalb ein Mädchen eine Krone mit Kerzen auf dem Kopf und führt eine Gruppe von ebenfalls weiß gekleideten Kindern an. Diese tragen Kerzen vor sich her. So ziehen sie singend durch die Straßen, Altersheime oder Kirchen. Auch Jungen sind heutzutage bei den Luciaumzügen mit dabei. Diese Sternenjungen tragen eine spitze Mütze und einen Sternenstab.



In der Vorweihnachtszeit werden in Dänemark wie bei uns in vielen Familien Kekse gebacken und schon vor dem Weihnachtsabend bei gemütlichem Kerzenschein verzehrt. Zu Weihnachten wird dann jede Wohnung weihnachtlich geschmückt. Wenn der Weihnachtsbaum ausgesucht und im Wohnzimmer aufgestellt ist, wird er mit dänischen Flaggen, Strohsternen, Lametta und echten Kerzen dekoriert. Weihnachtswichtel, die Julenisser, dürfen dabei nicht fehlen. Julenisser sind kleine Kerle mit weißen Bärten. Sie gelten als ziemlich frech und spielen den Hausbewohnerinnen und -bewohnern gerne kleine Streiche. Dem Weihnachtsmann sind sie allerdings eine große Hilfe bei den Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest. Die Julenisser woh-



4 Was hast du dir gemerkt? Kreuze an.

1. Die Hexen kommen

- in der Weihnachtsnacht. (F)
- in den Adventsnächten. (K)
- in den Nächten nach Weihnachten. (R)

2. Die Weihnachtselfen legen Süßes

- in die Strümpfe. (U)
- in eine Schale. (A)
- in die Hausschuhe. (E)

3. Die Weihnachtselfen heißen

- Lökopakks. (S)
- Päkapikks. (R)
- Mikipukks. (L)

4. Auf dem Friedhof werden

- Kerzen angezündet. (Z)
- Lieder gesungen. (T)
- Blumen gepflanzt. (P)

5. Der Weihnachtsmann kommt aus

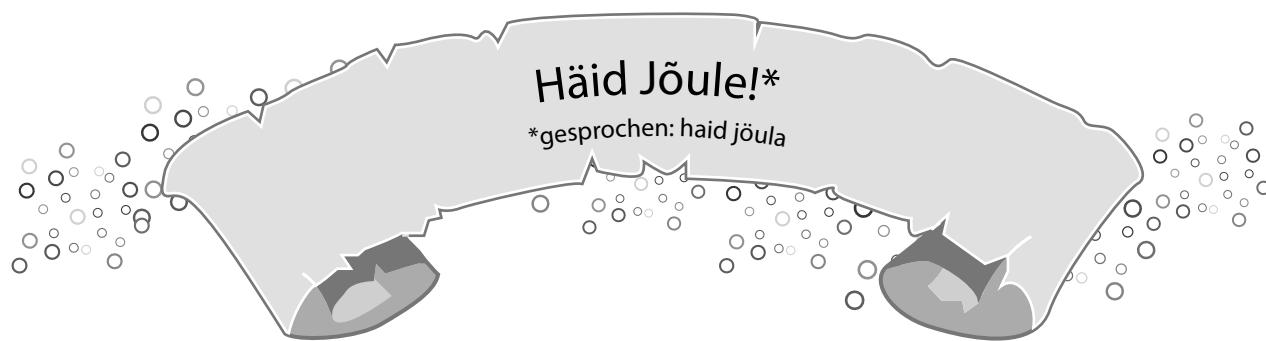
- Grönland. (O)
- Lappland. (E)
- Norwegen. (A)

6. Das restliche Weihnachtsessen wird

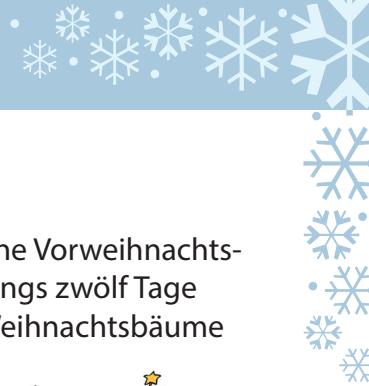
- auf dem Tisch stehen gelassen. (N)
- auf die Fensterbank gestellt. (S)
- draußen vor die Tür gestellt. (L)

Lösungswort:

1 2 3 4 5 6



Weihnachten in Griechenland



Lesetext

Die Griechen beginnen das Weihnachtsfest direkt am 24. Dezember zu feiern, eine Vorweihnachtszeit mit Adventskranz oder Adventskalender gibt es hier nicht. Dann wird allerdings zwölf Tage lang bis zum 6. Januar gefeiert. Dazu werden besonders in den Städten große Weihnachtsbäume auf den Plätzen aufgestellt und mit glitzernden Kugeln und Lichterketten geschmückt. Ebenso werden in einigen Häfen ganze Schiffe festlich mit vielen Lichterketten dekoriert. Das hat in Griechenland eine lange Tradition. Man denkt damit an die Seefahrer, die Weihnachten nicht zu Hause bei ihrer Familie sein können. Diese dekorierten Schiffe gibt es aber nicht nur in den Häfen, man kann sie in allen Größen und Formen auch für zu Hause kaufen und damit den Kamin oder die Fensterbank schmücken.



Da es in Griechenland im Sommer sehr heiß wird, wachsen hier keine Tannenbäume wie bei uns. Das bedeutet, dass die Weihnachtsbäume aus anderen Ländern mit dem Flugzeug eingeflogen werden müssen. Außerdem ist es Tradition, große Krippen mit Maria, Josef, dem Jesuskind, den Hirten und Königen ins Wohnzimmer zu stellen. Schließlich wird zu Weihnachten an die Geburt Jesu erinnert.



Am Morgen des 24. Dezember ziehen Kindergruppen mit Triangeln und Trommeln

fröhlich singend von Haus zu Haus. Auf diese Weise verbreiten sie die Nachricht von der Geburt Jesu. Dieses Lied nennt sich Kalanta. „Frohe Weihnachten“ heißt auf Griechisch: „Kalá Christóúgenna!“* Als Dank bekommen die Kinder von den Nachbarn und Nachbarn Süßigkeiten, Weihnachtskekse oder ein bisschen Geld.

Die Geschenke bekommen die griechischen Kinder allerdings nicht wie bei uns am 24. Dezember. Darauf müssen sie noch bis zum Jahreswechsel warten, denn erst in der Nacht zum 1. Januar legt der heilige Vassilios diese unter die Betten der Kinder. Kurz vor dem Jahreswechsel wird in den Familien traditionell ein besonderer Weihnachtskuchen gebacken. Dieser Kuchen ist nach dem heiligen Vassilios benannt und heißt Vassilopita. In diesem Kuchen ist immer eine Münze versteckt. Wer das Geldstück findet, wird im neuen Jahr besonders viel Glück haben, so sagt man. Du fragst dich sicher, wer der heilige Vassilios ist.



Er ist der Schutzheilige der Kinder. Als er vor über 1500 Jahren lebte, setzte er sich für die Armen ein und war besonders hilfsbereit und wohltätig. Der Legende nach mussten die Bewohnerinnen und Bewohner damals hohe Steuern an den Stadthalter zahlen. Viele Familien hatten aber nicht so viel Geld und waren verzweifelt. Vassilios fragte daraufhin die Reichen der Stadt, ob sie nicht etwas von ihrem Besitz an die armen Menschen spenden könnten. So kam es, dass viele reiche Leute einen Teil ihres Geldes und Schmucks abgaben. Das hat den Stadthalter sehr überrascht und er war gerührt von der Hilfe der Menschen. So kam es, dass er auf die Steuern verzichtete. Vassilios konnte nun aber nicht mehr sagen, von wem welcher Schmuck und wie viel Geld war. So ließ er süße Brote backen, versteckte darin den Schmuck und das Geld und verteilte es an die Armen und die Kinder. Das ist der Grund, weshalb noch heute mit einem Brauch an ihn gedacht wird.